Reichsgesetzblatt

Teil II

1923 | Ausgegeben zu Berlin, den 15. Februar 1923 | Nr. 8

Inhalt: Gesetz über die Verträge zwischen dem Deutschen Reiche und der Republik Österreich sowie der Tschechoslovakischen Republik zur Ausgleichung der in- und ausländischen Besteuerung und über Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen. S. 69. — Bekanntmachung über den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf einer Ausstellung. S. 100.

Gesetz über die Verträge zwischen dem Deutschen Reiche und der Republik Österreich sowie der Tschechoslovakischen Republik zur Ausgleichung der in- und ausländischen Besteuerung und über Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen. Vom 14. Februar 1923.

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

Artikel 1

Den nachstehenden Verträgen zwischen dem Deutschen Reiche einerseits und der Republik Österreich und der Tschechoslovakischen Republik anderseits zur Ausgleichung der in- und ausländischen Besteuerung sowie über Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen wird zugestimmt:

1. Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und der Tschechoslovakischen Republik zur Ausgleichung der in- und ausländischen Besteuerung, insbesondere zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der direkten Steuern, unterzeichnet am 31. Dezember 1921,
2. Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und der Tschechoslovakischen Republik über Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen, unterzeichnet am 31. Dezember 1921,
3. Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und der Tschechoslovakischen Republik zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Abgaben von Todes wegen, unterzeichnet am 18. März 1922,
4. Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und der Republik Österreich zur Ausgleichung der in- und ausländischen Besteuerung, insbesondere zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der direkten Steuern, unterzeichnet am 23. Mai 1922,
5. Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und der Republik Österreich über Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen, unterzeichnet am 23. Mai 1922,
6. Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und der Republik Österreich zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Abgaben von Todes wegen, unterzeichnet am 28. Mai 1922.

Die Verträge werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage in Kraft, der auf die Verkündung im Reichsgesetzblatt folgt.

Berlin, den 14. Februar 1923.

Der Reichspräsident
Ebert

Der Reichsminister des Auswärtigen
von Rosenberg

Der Reichsminister der Finanzen
Dr. Hermes

(Vierzehnter Tag nach Ablauf des Ausgabetags: 1. März 1923.)

Vertrag

zwischen dem Deutschen Reiche und der Tschechoslovakischen Republik zur Ausgleichung der in- und ausländischen Besteuerung, insbesondere zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der direkten Steuern

und

Vertrag

zwischen dem Deutschen Reiche und der Tschechoslovakischen Republik über Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen

Das Deutsche Reich und die Tschechoslovakische Republik haben, von dem Wunsche geleitet, auf dem Gebiete der direkten Steuern die in- und ausländische Besteuerung in den beiden Staaten auszugleichen, insbesondere die Doppelbesteuerung zu vermeiden

und

den Rechtsschutz der Angehörigen des Deutschen Reiches in der Tschechoslovakischen Republik und der Angehörigen der Tschechoslovakischen Republik im Deutschen Reiche sowie die Verpflichtung der Behörden beider Staaten zu gegenseitiger Amts- und Rechtshilfe in Steuersachen zu regeln,

die nachstehenden beiden Verträge abgeschlossen.

Zu diesem Zwecke wurden als Bevollmächtigte ernannt:

von seiten des Deutschen Reiches

der deutsche Geschäftsträger Legationsrat Hans Heinrich Dieckhoff,

der Geheime Regierungsrat, Ministerialrat im Reichsfinanzministerium Ernst Peiffer,

der Ministerialrat im Reichsfinanzministerium Dr. Herbert Dorn;

von seiten der Tschechoslovakischen Republik

der Sektionschef im Finanzministerium Dr. Bohumil Vlasák,

Smlouva

mezi Československou republikou a Německou říší o urovnání tuzemského a cizozemského zdanění, zvláště o zamezení dvojího zdanění v oboru přímých daní

a

smlouva

mezi Československou republikou a Německou říší o právní ochraně a právní pomoci ve věcech berních.

Československá republika a Německá říše, přejíce si tuzemské a cizozemské zdanění v obou státech pro obor daní přímých urovnati, zvláště zameziti dvojí zdanění

a

upraviti právní ochranu příslušníků Československé republiky v říši Německé a příslušníků Německé říše v Československé republice, jakož i povinnost úřadů obou států ku vzájemné úřední a právní pomoci ve věcech berních,

sjednaly následující dvě smlouvy.

Za tou příčinou byli jmenováni zmocněnci:

Československou republikou

odborový přednosta v ministerstvu financí Dr. Bohumil Vlasák,

odborový přednosta v ministerstvu financí Dr. Vladimír Valníček,

ministerský rada v ministerstvu financí Dr. Richard Stretti,

Německou říší

německý zplnomocněnec legační rada Hans Heinrich Dieckhoff,

der Sektionschef im Finanzministerium Dr. Vladimír Valníček,

der Ministerialrat im Finanzministerium Dr. Richard Stretti.

Die Bevollmächtigten haben, nachdem sie sich ihre Vollmachten mitgeteilt und diese als richtig befunden haben, folgendes vereinbart:

A.

Vertrag

zwischen dem Deutschen Reiche und der Tschechoslovakischen Republik zur Ausgleichung der in- und ausländischen Besteuerung, insbesondere zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der direkten Steuern

Artikel I

Deutsche Staatsangehörige oder Angehörige der Tschechoslovakischen Republik sollen, soweit nicht in den folgenden Artikeln etwas anderes vereinbart ist, zu den direkten Steuern nur in dem Staate herangezogen werden, in welchem sie ihren Wohnsitz und in Ermangelung eines solchen ihren Aufenthalt haben.

Ist in beiden Staaten ein Wohnsitz begründet, so werden sie nur in demjenigen Staate zu den direkten Steuern herangezogen, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen. Bei Personen, die in beiden oder in keinem der beteiligten Staaten die Staatsangehörigkeit besitzen sollten, bleibt besondere Vereinbarung von Fall zu Fall vorbehalten.

Einen Wohnsitz im Sinne dieses Vertrages hat jemand da, wo er eine Wohnung unter Umständen inne hat, die auf die Absicht der Beibehaltung einer solchen schließen lassen.

Einen Aufenthalt im Sinne dieses Vertrages hat jemand da, wo er sich unter Umständen aufhält, die auf die Absicht schließen lassen, an diesem Ort oder in diesem Lande nicht nur vorübergehend zu verweilen.

Artikel II

Grundstücke und Gebäude sowie das Einkommen daraus sollen nur in dem Staate zu den direkten Steuern herangezogen werden, in welchem sie liegen.

Hypothekenforderungen und das Einkommen daraus fallen nicht unter Absatz 1, sondern werden als Kapitalvermögen und Einkommen daraus angesehen.

Artikel III

Der Gewerbebetrieb sowie das Einkommen daraus sollen nur in dem Staate zu den direkten Steuern herangezogen werden, in welchem eine Betriebsstätte zur Ausübung eines stehenden Gewerbes unterhalten wird.

tajný vládní rada ministerský rada v říšském ministerstvu financí Ernst Peiffer,

ministerský rada v říšském ministerstvu financí Dr. Herbert Dorn.

Zmocněnci, vyměnivše si své plné moci a shledavše je správnými, dohodli se takto:

A.

Smlouva

mezi Československou republikou a Německou říší o urovnání tuzemského a cizozemského zdanění, zvláště o zamezení dvojího zdanění v oboru přímých daní.

Článek I

Příslušníci Československé republiky nebo němečtí státní příslušníci budou podrobeni, pokud v dalších článcích není smluveno něco jiného, přímým daním jen v tom státě, v němž mají bydliště, nebo, nemají-li tu bydliště, v tom státě, v němž se zdržují.

Mají-li bydliště v obou státech, budou podrobeni přímým daním toliko v tom státě, jehož jsou státními příslušníky. Pro osoby, které by příslušely do obou států anebo nepříslušely do žádného ze zúčastněných států, vyhražuje se zvláštní dohoda od případu k případu.

Bydliště ve smyslu této smlouvy má někdo tam, kde má byt za okolností, z nichž lze souditi na úmysl jej podržeti.

Zdržuje se někdo ve smyslu této smlouvy tam, kde meškà za okolností, z nichž lze souditi na jeho úmysl v tomto místě nebo v této zemi prodlévati nikoli jen přechodně.

Článek II

Pozemky a budovy jakož i příjmy z nich podrobeny budou přímým daním jen v tom státě, v němž leží.

Hypoteční pohledávky a příjem z nich nenáleží pod odstavec 1., nýbrž pokládají se za jmění kapitálové a příjem z něho.

Článek III

Provozování živnosti jakož i příjem z něho podrobeny budou přímým daním jen v tom státě, v němž je udržována provozovna ku provozování stálé živnosti.

Als Betriebsstätten gelten: Zweigniederlassungen, Fabrikationsstätten, Ein- und Verkaufsstellen, Niederlagen, Kontore und sonstige zur Ausübung des Gewerbes durch den Unternehmer selbst, dessen Geschäftsteilhaber, Prokuristen oder andere ständige Vertreter unterhaltene Geschäftseinrichtungen.

Befinden sich Betriebsstätten desselben gewerblichen Unternehmens in beiden Gebieten, so soll die Heranziehung zu den direkten Steuern in jedem Gebiete nur nach Maßgabe des von den inländischen Betriebsstätten aus stattfindenden Betriebes erfolgen.

Die vorstehenden Bestimmungen beziehen sich nicht auf die Besteuerung des Hausier- und Wandergewerbes.

Artikel IV

Auf den Erwerb aus wissenschaftlicher, künstlerischer, schriftstellerischer, unterrichtender oder erziehender Tätigkeit, aus der Berufstätigkeit der Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten, Ingenieure und der Ausübung anderer freier Berufe finden die Bestimmungen des Artikel III nur insoweit Anwendung, als die Ausübung der Berufstätigkeit in dem anderen Staate von einem festen Mittelpunkte (Betriebsstätte) aus stattfindet.

Artikel V

Die Vorschriften im Artikel XVII des Wirtschaftsabkommens vom 29. Juni 1920 bleiben unberührt.

Artikel VI

Aus öffentlichen Kassen (Reichs-, Staats-, Landes-, Bezirks-, Gemeindekassen usw.) zahlbare, regelmäßig wiederkehrende Bezüge oder Unterstützungen, die mit Rücksicht auf eine gegenwärtige oder frühere Dienstleistung oder Berufstätigkeit gewährt werden (Besoldungen, Ruhegehälter, Wartegelder, Versorgungsbezüge u. dgl.), sollen nur in dem Staate, aus welchem die Zahlung zu erfolgen hat, zu den direkten Steuern herangezogen werden.

Artikel VII

Die Bestimmungen des Artikel II und des Artikel III Absatz 1 bis 3 finden auch auf nichtphysische Personen Anwendung.

Artikel VIII

Soweit nach dem deutschen Kapitalertragsteuergesetz vom 29. März 1920 (Reichs-Gesetzbl. S. 345), nach dem dritten Hauptstücke des Personalsteuergesetzes vom 25. Oktober 1896 (R. G. Bl. Nr. 220) oder nach den ungarischen Gesetzesartikeln XXII : 1875, und VII : 1883 eine Besteuerung von Zinsen, Gewinnanteilen und anderen Kapitalerträgen an der Quelle stattfindet, steht die Steuer nur dem Staate zu, in dessen Gebiet der Ab-

Za provozovny se pokládají: pobočné závody, výrobny, nákupny a prodejny, sklady, písárny a jinaká zařízení obchodní udržovaná ku provozování živnosti podnikatelem samotným, jeho obchodním společníkem, prokuristou nebo jiným stálým zástupcem.

Jsou-li provozovny téhož živnostenského podniku v obou územích, bude podroben přímým daním v každém území jen podle míry provozování z tuzemských provozoven.

Předchozí ustanovení netýkají se zdanění živnosti podomní a kočovní.

Článek IV

Ustanovení článku III. vztahují se na výdělky z činnosti vědecké, umělecké, spisovatelské, učitelské nebo vychovatelské, z povolání lékařů, právních zástupců, architektů, inženýrů a z vykonávání jiných svobodných povolání jen potud, pokud se povolání vykonává v druhém státě z pevného střediska (provozovny).

Článek V

Ustanovení článku XVII. hospodářské úmluvy z 29. června 1920 zůstávají nedotčena.

Článek VI

Pravidelně se opětující příjmy nebo podpory, splatné z veřejných pokladen (říšských, státních, zemských, okresních, obecních atd.), jež se poskytují vzhledem na nynější nebo dřívější služební činnost nebo činnost v povolání (platy služební, odpočinkové, čekatelské, zaopatřovací a pod.) podrobeny budou přímým daním jen v tom státě, z něhož se děje výplata.

Článek VII

Ustanovení článku II. a článku III., odstavec 1 až 3, platí také pro osoby nefysické.

Článek VIII

Pokud se dle německého zákona o dani z výnosu kapitálu z 29. března 1920 (říšský zákoník strana 345), dle III. hlavy zákona o osobních daních z 25. října 1896 (ř. z. č. 220), nebo dle uherských zákonných článků XXII:1875 a VII:1883 zdaňují úroky, podíly na zisku a jiné výtěžky z kapitálu u pramene, náleží daň jen tomu státu, v jehož území se koná srážka dle uvedených zákonů. Leží-li v jednom státě hlavné

zug nach den bezeichneten Gesetzen zu bewirken ist. Befindet sich in dem einen Staate die Hauptniederlassung und in dem anderen Staate eine Zweigniederlassung, so ist der Abzug der Steuer von den Zinsen, die im Geschäftsbetriebe der Zweigniederlassung erwachsen, nur zugunsten des Staates zulässig, in dem die Zweigniederlassung belegen ist.

Bei den Zinsen aus Hypothekenforderungen ist nur der Staat zur Erhebung der im Absatz 1 genannten Steuern berechtigt, in dessen Gebiet das belastete Grundstück belegen ist.

závod a v druhém státě závod pobočný, sráží se daň z úroků, které vznikly v obchodním provozování pobočného závodu, jen ve prospěch toho státu, v němž pobočný závod leží.

U úroků z hypotečních pohledávek jest jen ten stát oprávněn vybírati daně v odstavci 1. uvedené, v jehož území leží zavazený pozemek.

Artikel IX

Auf die Steuerveranlagung nach dem Besitzsteuergesetz vom 3. Juli 1913 (Reichs-Gesetzbl. S. 524), dem Kriegssteuergesetz vom 21. Juni 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 561) und den Gesetzen über eine außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1918 vom 26. Juli 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 964) und für das Rechnungsjahr 1919 vom 10. September 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 1567) sowie nach den in der Tschechoslovakischen Republik geltenden Gesetzen über die Kriegssteuer (Kriegsgewinnsteuer) finden die Bestimmungen der Artikel I, II, III, IV und VI dieses Vertrages sinngemäß Anwendung.

Bei Berechnung des abgabepflichtigen Mehrgewinns (Mehrertrages) der inländischen Gesellschaften auf Grund der im Absatz 1 bezeichneten Gesetze ist zur Feststellung des Friedensgewinns nach § 17 des deutschen Kriegssteuergesetzes vom 21. Juni 1916, nach § 2 Absatz 2 und § 5 der Kaiserlichen Verordnung vom 16. April 1916 (R. G. Bl. Nr. 103) und nach denselben Paragraphen des Gesetzes vom 16. Februar 1918 (R. G. Bl. Nr. 66), sowie nach den entsprechenden Vorschriften der ungarischen Gesetzartikel XXIX : 1916 und IX : 1918 der Hundertsatz von dem Teil des Grund- oder Stamm- bzw. Anlagekapitals zu berechnen, der dem Verhältnis des gesamten Anlage- und Betriebskapitals der Gesellschaft zu dem auf den anderen Staat entfallenden Teil des Anlage- und Betriebskapitals entspricht.

Der Abzug von Mehreinnahmen aus Aktien oder Anteilen gemäß § 18 des deutschen Kriegssteuergesetzes, gemäß § 8 der Kaiserlichen Verordnung vom 16. April 1916 und § 7 des Gesetzes vom 16. Februar 1918 sowie gemäß den entsprechenden Vorschriften der ungarischen Gesetzartikel XXIX : 1916 und IX : 1918 ist auch hinsichtlich solcher Tochtergesellschaften zulässig, die ihren Sitz im Gebiete des anderen Staates haben.

Článek IX

Ustanovení článků I, II, III, IV a VI této smlouvy vztahují se obdobně na ukládání dani dle zákona o dani z držby z 3. července 1913 (říšský zákoník strana 524), podle zákona o dani válečné z 21. června 1916 (říšský zákoník strana 561) a podle zákonů o mimořádné válečné dávce na účetní rok 1918 z 26. července 1918 (říšský zákoník strana 964) a na účetní rok 1919 z 10. září 1919 (říšský zákoník strana 1567), jakož i podle zákonů o válečné dani (dani z válečných zisků) platných v Československé republice.

Při vypočítávání zdanitelného vyššího zisku (vyššího výtěžku) tuzemských společností podle zákonů uvedených v odstavci 1. vypočte se za příčinou zjištění mírového zisku dle § 17 německého zákona o dani válečné z 21. června 1916, podle § 2. odstavce 2 a §u. 5 císařského nařízení z dne 16. dubna 1916 (ř. z. č. 103) a podle týchž paragrafů zákona ze 16. února 1918 (ř. z. č. 66), jakož i podle příslušných ustanovení uherských zákonných článků XXIX : 1916 a IX : 1918 procentová sazba z té části základního, kmenového nebo zakládacího kapitálu, která odpovídá poměru celkového zakládacího neba provozovacího kapitálu společnosti k základnímu neba provozovacímu kapitálu připadajícímu na druhý stát.

Odpočtení vyšších příjmů z akcií nebo podílů dle §u 18. německého zákona o dani válečné, podle §u 8. císařského nařízení ze 16. dubna 1916 a §u 7. zákona ze 16. února 1918 jakož i podle příslušných ustanovení uherských zákonných článků XXIX : 1916 a IX : 1918 je přípustno také stran těch filiálních společností, jež mají svoje sídlo v území druhého státu.

Artikel X

Die Bestimmungen der Artikel I bis III und VII gelten insbesondere auch für die Veranlagung zum Reichsnotopfer nach dem deutschen Gesetz vom 31. De-

Článek X

Ustanovení článků I. až III. a VII. platí obzvláště také pro ukládání říšské dávky nouzové dle německého zákona z 31. prosince 1919 (říšský zákoník strana

zember 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 2189) und für die Veranlagung zur Vermögensabgabe nach dem tschechoslovakischen Gesetz vom 8. April 1920 (Sammlung Nr. 309).

Die nach beiden Gesetzen zu erhebenden Abgaben werden als gleichartige im Sinne des § 4 des Reichsnotopfergesetzes und des § 2 Ziffer 1 Absatz 2, § 42 Ziffer 1 und 2 Absatz 2 des tschechoslovakischen Gesetzes über eine Vermögensabgabe angesehen, jedoch mit der Maßgabe, daß das Kapitalvermögen nur in dem Staate der Abgabe unterworfen werden darf, dem nach Artikel I ein unbeschränktes Steuerrecht zusteht.

Zum Kapitalvermögen im Sinne des Absatz 2 gehören jedoch nicht: Hypothekenforderungen und Beteiligungen an Gesellschaften mit Ausnahme von Kuxen, Aktien, Anteilscheinen und sonstigen Wertpapieren.

Artikel XI

Die Abgabepflicht berührende Veränderungen in den persönlichen Verhältnissen eines Abgabepflichtigen, die in der Zeit zwischen dem 1. März und 31. Dezember 1919 stattgefunden und eine Doppelbesteuerung zur Folge haben, sind in der Weise zu berücksichtigen, daß die auf Grund des früheren Stichtages in der Tschechoslovakischen Republik veranlagte Vermögensabgabe auf das Reichsnotopfer bis zur Höhe der Hälfte des Reichsnotopfers angerechnet wird.

Die Abgabepflicht berührende Veränderungen in der Anlage des Vermögens eines Abgabepflichtigen, die in der Zeit zwischen dem 1. März und 31. Dezember 1919 stattgefunden und eine Doppelbesteuerung zur Folge haben, sind in der Weise zu berücksichtigen, daß das nach Artikel II und III in Deutschland erhobene Reichsnotopfer auf die in der Tschechoslovakischen Republik erhobene Vermögensabgabe bis zur Höhe der Hälfte dieser Abgabe angerechnet wird.

Artikel XII

Würden die Bestimmungen der Artikel X und XI zu einer Befreiung vom Reichsnotopfer oder zu einer Minderung dieser Abgabe führen, ohne daß gleichzeitig eine Heranziehung zur tschechoslovakischen Vermögensabgabe erfolgen kann, so finden die Bestimmungen dieses Vertrages keine Anwendung.

Artikel XIII

Soweit nach den deutschen Gesetzen über eine Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachse vom 10. September 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 1579) einerseits und nach dem tschechoslovakischen Gesetz über eine Vermögenszuwachsabgabe vom 8. April 1920 (Sammlung der Gesetze und Verordnungen Nr. 309) andererseits eine Doppelbesteuerung möglich wäre, finden die Bestimmungen der Artikel X bis XII entsprechende Anwendung.

2189) a pro ukládání dávky z majetku dle československého zákona z 8. dubna 1920 (Sbírka zák. a nař. č. 309).

Dávky vybírané dle obou zákonů považují se za stejnorodé ve smyslu § 4. zákona o říšské dávce nouzové a §u 2. čís. 1. odst. 2., §u 42. čís. 1. a 2. odst. 2. československého zákona o dávce z majetku, avšak s tou výhradou, že jmění kapitálové může býti podrobeno dávce jen v tom státě, jemuž přísluší dle článku I. neobmezené právo daňové.

Ke jmění kapitálovému ve smyslu odstavce 2. nenáleží však: hypoteční pohledávky a účastenství na společnostech s výjimkou kuxů, akcií, podílních listů a jiných cenných papírů.

Článek XI

Ke změnám v osobních poměrech osob povinných k dávce, jež se dotýkají povinnosti k dávce a nastaly v době mezi 1. březnem a 31. prosincem 1919 a přivodí dvojí zdanění, dlužno míti zření tím způsobem, že dávka z majetku uložená v republice Československé podle dřívějšího rozhodného dne započte se do říšské dávky nouzové až do výše její polovice.

Ke změnám v uložení jmění poplatníkova, týkajícím se povinnosti k dávce, jež nastaly v době mezi 1. březnem a 31. prosincem 1919 a přivodí dvojí zdanění, dlužno míti zřetel tím způsobem, že říšská dávka nouzová vybraná dle článku II. a III. v Německu započte se do dávky z majetku vybrané v Československé republice až do výše její polovice.

Článek XII

Ustanovení této smlouvy nelze užíti, kdyby ustanovení článku X. a XI. vedla k osvobození od říšské dávky nouzové nebo ke zmenšení této dávky a kdyby zároveň nebylo možné zdanění československou dávkou z majetku.

Článek XIII

Pokud by podle německých zákonů o válečné dávce z přírůstku na jmění z 10. září 1919 (říšský zákoník strana 1579) na jedné straně a podle československého zákona o přírůstku na majetku z 8. dubna 1920 (Sb. z. a n. čís. 309) na druhé straně bylo možno dvojí zdanění, užije se obdobně ustanovení článku X. až XII.

Artikel XIV

Soweit auf Grund des tschechoslovakischen Gesetzes vom 25. Februar 1919 (Sammlung der Gesetze und Verordnungen Nr. 84) Vermögenssperren gegenüber solchen Personen bestehen, die zufolge den Bestimmungen dieses Vertrages der Vermögensabgabe nicht unterliegen, sind diese Vermögenssperren auf Antrag aufzuheben.

Die Einlagescheine, welche von der Tschechoslovakischen Republik bei der zum Zwecke der Durchführung der Vermögensabgabe vorgenommenen Banknotenabstempelung den im Absatz 1 genannten Personen für die zurückbehaltenen Banknoten ausgestellt worden sind, werden nach Maßgabe der aus der Vermögensabgabe und Vermögenszuwachsabgabe eingehenden Mittel auf Antrag eingelöst.

Článek XIV

Pokud podle československého zákona z 25. února 1919 (Sb. z. a n. čís. 84) trvají majetkové uzávěry vůči osobám, které dle ustanovení této smlouvy nepodléhají dávce z majetku, buďtež na návrh zrušeny.

Vkladní listy, které byly vydány Československou republikou při okolkování bankovek za příčinou provedení dávky z majetku osobám uvedeným v odstavci 1. za zadržené bankovky, budou na návrh vyměňovány v té míře, jak se bude scházeti dávka z majetku a z přírůstku na majetku.

Artikel XV

Einwohner des Hultschiner Ländchens werden zum Reichsnotopfer und zur Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs insoweit nicht herangezogen werden, als sie ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt am 31. Dezember 1919 im Hultschiner Ländchen gehabt und durch den Friedensvertrag und Artikel 3 des Staatsangehörigkeitsvertrages vom 29. Juni 1920 die deutsche Reichsangehörigkeit verloren haben, ohne einer beschränkten Steuerpflicht in Deutschland gemäß Artikel II und III dieses Vertrages zu unterliegen und ohne Hypothekenforderungen und Beteiligungen an Gesellschaften (mit Ausnahme von Kuxen, Aktien, Anteilscheinen und sonstigen Wertpapieren) zu besitzen.

Die Bestimmung des Absatz 1 findet auf Personen keine Anwendung, die auf Grund der angegebenen Verträge für die deutsche Reichsangehörigkeit optieren; sie sind nach den allgemeinen Bestimmungen dieses Vertrages zu behandeln.

Článek XV

Obyvatelé Hlučínska nebudou podrobeni říšské dávce nouzové a válečné dávce z přírůstku na majetku, měli-li svoje bydliště nebo trvalý pobyt v Hlučínsku dne 31. prosince 1919 a pozbyli-li smlouvou mírovou a čl. 3. smlouvy ostátní příslušnosti ze dne 29. června 1920 německého říšského příslušenství, pokud nepodléhají v Německu v obmezené míře povinnosti daňové podle článku II. a III. této smlouvy a nemají hypotečních pohledávek a účastenství na společnostech (vyjímajíc kuxy, akcie, podílní listy a jiné cenné papíry).

Ustanovení odstavce 1. nevztahují se na osoby, které podle uvedených smluv optují pro říšskoněmeckou příslušnost; s takovými osobami budiž nakládáno dle všeobecných ustanovení této smlouvy.

Artikel XVI

Die Vorschriften der tschechoslovakischen Gesetze über die Besteuerung ruhender Erbschaften finden insoweit keine Anwendung, als für das aus der Erbschaft herrührende Einkommen oder Vermögen der Erwerber in Deutschland nach den Bestimmungen dieses Vertrages unmittelbar zur Steuer herangezogen wird.

Die von der ruhenden Erbschaft entrichtete Steuer ist zu erstatten, sobald das Vorliegen der Voraussetzungen des Absatz 1 feststeht und der Erwerber die Erstattung beantragt.

Článek XVI

Ustanovení československého zákona o zdanění neodevzdaných pozůstalosti nelze potud užiti, pokud příjem nebo jmění nabyvatelů, pocházející z pozůstalosti, jest v Německu bezprostředně podrobeno dani dle ustanovení této smlouvy.

Daň zaplacená z neodevzdané pozůstalosti budiž vrácena, jakmile bylo zjištěno, že tu jsou předpoklady odstavce 1. a nabyvatel navrhne vrácení.

Artikel XVII

Die diplomatischen, konsularischen und sonstigen Vertreter der beiden Staaten, sofern diese Vertreter Berufsbeamte sind und außerhalb ihres Amtes im Empfangsstaat keine Erwerbstätigkeit ausüben, sowie die ihnen

Článek XVII

Diplomatičtí, konsulátní a jiní zástupci obou států, pokud jsou úředníky z povolání a vedle svého úřadu nezabývají se ve státě, jenž je přijímá, výdělečnou činností, jakož i úředníci jim přidělení a osoby jsouci

zugewiesenen Beamten und die in ihrem und ihrer Beamten Dienst stehenden Personen sind von den direkten Steuern im Empfangsstaat befreit. Die Befreiung tritt nur ein, soweit die genannten Personen Angehörige des Entsendestaates sind. Sie erstreckt sich nicht auf die nach Artikel II, III und VI zu erhebende sowie auf die im Artikel VIII bezeichnete, an der Quelle zu erhebende Steuer, soweit nicht die Gesetze der beiden Staaten zugunsten dieser Personen abweichende Vorschriften enthalten.

Artikel XVIII

Die Bestimmung des Artikels XVII gilt entsprechend für die im Dienste der Zoll- und Eisenbahnverwaltungen eines der beiden Staaten stehenden Personen, welche bei einer auf dem Gebiete des anderen Teils belegenen Amtsstelle dieser Verwaltung beschäftigt werden und deshalb dort wohnen, sowie für ihre mit ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebenden Angehörigen und Hausbediensteten, soweit die bezeichneten Personen Angehörige des Entsendestaates sind.

Artikel XIX

Die obersten Finanzverwaltungsbehörden der beiden Staaten können weitere Vereinbarungen im Sinne dieses Vertrages treffen. Sie können insbesondere Bestimmungen über eine angemessene Verteilung des Einkommens im Sinne des Artikel III Absatz 3 vereinbaren.

Artikel XX

Dieser Vertrag findet Anwendung:

a) im Deutschen Reiche
auf die Kriegssteuern und Kriegsabgaben für die Zeit seit dem Beginn des ersten Kriegsjahres (Kriegsgeschäftsjahres),
auf das Reichsnotopfer für die Zeit seit dem Tage des Inkrafttretens des Gesetzes über das Reichsnotopfer, im übrigen sowohl hinsichtlich der Reichssteuern wie der von den Ländern erhobenen Steuern vom Grundvermögen und vom Gewerbebetrieb für die Zeit seit dem Beginn des Steuerjahres 1920;

b) in der Tschechoslovakischen Republik auf die Kriegssteuern (Kriegsgewinnsteuern) für die Zeit seit dem Beginn des ersten Kriegsjahres (Kriegsgeschäftsjahres), auf die Vermögensabgabe und Vermögenszuwachsabgabe für die Zeit seit dem Tage des Inkrafttretens dieses Gesetzes, auf die übrigen Steuern für die Zeit seit dem Beginn des Steuerjahres 1920.

Soweit nicht im Absatz 1 etwas anderes bestimmt ist, finden für die Steuern aus vorangegangenen Steuerjahren die zwischenstaatlichen Vereinbarungen, die aus

ve službách jejich a jejich úředníků, jsou osvobozeni od přímých daní ve státě, jenž je přijíma. Osvobození nastává jen tehdy, jsou-li uvedené osoby příslušníky státu, který je vysílá. Osvobození nevztahuje se na daň, jež se vybírá podle článku II. III. a VI., ani na daň vyznačenou v článku VIII., jež se vybírá u pramene, pokud zákony obou států neobsahují odchylných ustanovení ve prospěch těchto osob.

Článek XVIII

Ustanovení článku XVII. platí obdobně pro osoby, které jsou ve službách celních a železničních správ jednoho z obou států a které jsou zaměstnány v úředním místě této správy ležícím v obvodu druhého státu a jenom z toho důvodu tam bydlí, rovněž i pro příslušníky a služebnictvo s nimi žijící ve společné domácnosti, jsou-li naznačené osoby příslušníky státu, který je vysílá.

Článek XIX

Nejvyšší finanční správní úřady obou států mohou sjednati další úmluvy ve smyslu této smlouvy. Mohou zvláště umluviti ustanovení o přiměřeném rozdělení příjmu ve smyslu článku III., odstavce 3.

Článek XX

Této smlouvy budiž užito:

a) v Německé říši:
na válečné daně a válečné dávky za dobu od počátku prvního roku válečného (válečného obchodního roku),
na říšskou dávku nouzovou za dobu ode dne, kdy nabyl účinnosti zákon o říšské dávce nouzové, jinak jak co do říšských daní tak co do daní vybíraných zeměmi z majetku pozemkového a z provozování živnosti za dobu od počátku berního roku 1920;

b) v Československé republice:
na válečné daně (daně z válečných zisků) za dobu od počátku prvního roku válečného (válečného obchodního roku), na dávku z majetku a dávku z přírůstku na majetku za dobu ode dne, kdy tento zákon nabyl účinnosti,
na ostatní daně za dobu od počátku daňového roku 1920.

Není-li v odstavci 1. ustanoveno něco jiného, užije se obdobně pro daně z předchozích let přiměřeně mezistátních úmluv, pocházejících z dřívější doby a

der früheren Zeit stammen und der Beseitigung von Doppelbesteuerungen dienen, innerhalb ihres räumlichen Geltungsgebietes sinngemäß Anwendung.

Artikel XXI

Dieser Vertrag, welcher in deutscher und tschechoslovakischer Urschrift gefertigt worden ist, soll ratifiziert, und die Ratifikationsurkunden sollen baldmöglichst in Berlin ausgetauscht werden. Er tritt mit dem Tage der Ratifikation in Kraft und soll so lange in Geltung bleiben, als er nicht von einem der vertragschließenden Teile spätestens sechs Monate vor Ablauf eines Kalenderjahres gekündigt wird. Im Falle rechtzeitiger Kündigung verliert der Vertrag mit dem Ablauf dieses Kalenderjahres die Wirksamkeit.

Beide Texte des Vertrages sind authentisch. Der ratifizierte Vertrag wird in jedem der beiden Staaten in der amtlichen Gesetzsammlung in beiden authentischen Texten veröffentlicht werden.

B.

Vertrag

zwischen dem Deutschen Reiche und der Tschechoslovakischen Republik über Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen

Artikel I

Als Steuern im Sinne dieses Vertrages gelten die öffentlichen Abgaben, soweit sie auf seiten des Deutschen Reiches für das Reich und die Länder, auf seiten der Tschechoslovakischen Republik für den Staat und auf beiden Seiten in der Form von einheitlich mit diesen Abgaben zu erhebenden Zuschlägen oder Beiträgen für Rechnung anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften erhoben werden. Ausgeschlossen sind jedoch Zölle und Verbrauchsabgaben; die Umsatz- und Luxussteuer gilt für den Anwendungsbereich dieses Vertrages nicht als Verbrauchsabgabe.

I. Rechtsschutz in Steuersachen

Artikel II

Die Angehörigen des einen Staates genießen im Gebiete des anderen Staates die gleiche steuerliche Behandlung, insbesondere den gleichen Schutz vor den Finanzbehörden, Gerichten, Finanz- und Verwaltungsgerichten wie die Landesangehörigen.

Juristische Personen einschließlich der Gesellschaften sowie Personenvereinigungen, Anstalten, Stiftungen und sonstige Zweckvermögen, die keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen, aber als solche der Besteuerung

sloužících zamezení dvojího zdanění, v obvodu jejich místní působnosti.

Článek XXI

Tato smlouva, která byla podepsána v československém a německém prvopise, budiž ratifikována a ratifikační listiny buďtež pokud možno nejdříve v Berlíně vyměněny. Tato smlouva nabývá účinnosti dnem ratifikace a potrvá v platnosti potud, pokud nebude jednou ze smluvních stran nejpozději 6 měsíců před uplynutím kalendářního roku vypovězena. Při včasné výpovědi pozbývá smlouva účinnosti uplynutím tohoto kalendářního roku.

Oba texty smlouvy jsou autentické. Ratifikovaná smlouva bude uveřejněna v každém z obou států v úřední sbírce zákonů v obou autentických textech.

B.

Smlouva

mezi Německou Říší a Československou republikou o právní ochraně a právní pomoci ve věcech daňových.

Článek I

Daněmi ve smyslu této smlouvy dlužno rozuměti veškeré dávky, pokud jsou vybírány na straně Německé Říše pro říši a země, na straně Československé republiky pro stát, a na obou stranách ve formě přirážek nebo příspěvků, které se mají vybírati jednotně s těmito dávkami na účet jiných veřejnoprávních svazků. Vyňata však jsou cla a spotřební dávky; daň z obratu a daň přepychová nebudiž při užívání této smlouvy pokládána za spotřební dávku.

I. Právní ochrana ve věcech daňových.

Článek II

S příslušníky jednoho z obou států bude se nakládati daňově na území druhého státu stejně jako s příslušníky tohoto druhého státu, zejména požívají stejné právní ochrany před finančními úřady, soudy, finančními a správními soudy.

S právnickými osobami včetně společnostmi a společenstvími osob, ústavy, nadacemi a jinakými účelovými jměními, která nemají vlastní právní osobnosti, avšak podléhají jako takové zdanění, bude se daňově

unterliegen, genießen, sofern sie in dem Gebiete des einen Staates ihren Sitz haben und nach dessen Gesetzen rechtlich bestehen, in dem Gebiete des anderen Staates die gleiche steuerliche Behandlung (Absatz 1) wie die entsprechenden eigenen Steuerpflichtigen dieses anderen Staates.

II. Rechtshilfe in Steuersachen

Artikel III

Beide Staaten verpflichten sich, in allen Steuersachen und Angelegenheiten der Kapital- und Steuerflucht sowohl bei der Ermittelung und Festsetzung (Vorschreibung) von Steuern und Sicherheiten als auch im Rechtsmittelverfahren und in der Beitreibung sich gegenseitig Amts- und Rechtshilfe zu leisten.

Artikel IV

In Steuersachen erfolgen die Zustellung von Schriftstücken und die Erledigung von Amts- und Rechtshilfeersuchen vorbehaltlich der besonderen Bestimmungen über die Beitreibung (Artikel XI bis XIII) in unmittelbarem Geschäftsverkehr der Behörden der beiden Staaten.

Für unmittelbare Übermittelung von Zustellungs- und sonstigen Amts- und Rechtshilfeersuchen sowie für ihre Entgegennahme sind die Landesfinanzämter zuständig.

Ist die ersuchte Behörde örtlich unzuständig, so hat sie das Ersuchen an die zuständige Behörde von Amts wegen abzugeben und die ersuchende Behörde hiervon unverzüglich zu benachrichtigen.

Artikel V

Das Ersuchungsschreiben ist, abgesehen von den Fällen des Artikel VI Absatz 2, seitens der Behörden des Deutschen Reiches in der Amtssprache, seitens der Behörden der Tschechoslowakischen Republik in der Staatssprache (offiziellen Sprache) abzufassen, sofern nicht durch besondere vertragliche oder gesetzliche Vorschriften etwas anderes bestimmt werden sollte. In dem Ersuchungsschreiben sind die ersuchende Behörde, der Name und Beruf (Stand) der Beteiligten sowie, im Falle der Zustellung, die Adresse des Empfängers und die Art des zuzustellenden Schriftstückes anzugeben.

Artikel VI

Für die Zustellung hat die zuständige Behörde des ersuchten Staates Sorge zu tragen. Diese Behörde kann sich, abgesehen von den im Absatz 2 vorgesehenen Fällen, darauf beschränken, die Zustellung durch Übergabe des Schriftstückes an den Empfänger zu bewirken, sofern er zur Annahme bereit ist.

Auf Wunsch des ersuchenden Staates ist das zuzustellende Schriftstück in der durch die innere Gesetzgebung des ersuchten Staates für die Bewirkung gleich-

nakládati, pokud mají na území jednoho z obou států své sídlo a dle jeho zákonů právně pozůstávají, na území druhého státu stejně (odst. 1) jako s vlastními poplatníky tohoto druhého státu.

II. Právní pomoc ve věcech daňových.

Článek III

Oba státy se zavazují, že si budou vzájemně poskytovati úřední a právní pomoc ve všech věcech daňových a záležitostech úniku kapitálu a útěku před daní jak při vyšetřování a stanovení (předepsání) daní a jistot, tak také v řízení opravném a při vymáhání.

Článek IV

Ve věcech daňových doručují se písemnosti a vyřizují se dožádání o úřední a právní pomoc s výhradou zvláštních ustanovení o vymáhání (článek XI-XIII) bezprostředním úředním stykem úřadů obou států.

K bezprostřednímu předání žádostí o doručení nebo o jinakou úřední a právní pomoc jakož i ku jich přijetí jsou příslušnými zemské finanční úřady.

Je-li dožádaný úřad místně nepříslušným, má dožádání předati z moci úřední příslušnému úřadu a žádající úřad o tom ihned vyrozuměti.

Článek V

Dožádání jest sepsati, nehledíc k případům článku VI., odst. 2, úřady Německé Říše v úřední řeči, úřady Československé republiky ve státní (oficielní) řeči, pokud snad nebude zvláštními smluvními nebo zákonnými předpisy určeno něco jiného.

V dožadovacím přípisu jest uvésti žádající úřad, jméno a povolání (stav) súčastněných a, jedna-li se o doručení, adresu příjemcovu a druh písemnosti, jež má býti doručena.

Článek VI

O doručení pečuje příslušný úřad dožádaného státu. Tento úřad může, nehledíc k případům vyličeným v odstavci druhém, provésti doručení pouhým předáním spisu příjemci, pokud jest tento ku přijetí spisu ochoten.

Na přání žádajícího státu dlužno doručiti dotyčnou písemnost ve formě předepsané vlastním zákonodárstvím dožádaného státu pro provádění doručování ste-

artiger Zustellungen vorgeschriebenen Form zuzustellen, sofern es in der Amtssprache bzw. Staatssprache (offiziellen Sprache) des ersuchten Staates (vgl. Artikel V) abgefaßt oder von einer Übersetzung in dieser Sprache begleitet ist. In diesen Fällen ist auch das Ersuchungsschreiben in der Amtssprache bzw. Staatssprache (offiziellen Sprache) des ersuchten Staates abzufassen oder eine Übersetzung beizufügen.

Vorbehaltlich anderweitiger Übereinkunft sind die im vorstehenden Absatze vorgesehenen Übersetzungen von dem Vorstande der mit der Übermittelung des Ersuchens betrauten Behörde zu beglaubigen.

Artikel VII

Die Zustellung wird entweder durch ein mit Datum versehenes und beglaubigtes Empfangsbekenntnis des Empfängers oder durch ein Zeugnis der Behörde des ersuchten Staates, aus dem sich die Tatsache, die Form und die Zeit der Zustellung ergeben, nachgewiesen.

Artikel VIII

Die Behörde, an die das Ersuchen gerichtet wird, ist verpflichtet, ihm zu entsprechen und dabei dieselben Zwangsmittel anzuwenden wie bei der Erledigung eines Ersuchens der Behörde des ersuchten Staates oder eines zum gleichen Zwecke gestellten Antrages eines Beteiligten. Auch die Formen der Erledigung richten sich nach den Gesetzen des ersuchten Staates; doch ist auf Antrag der ersuchenden Behörde nach einer besonderen Form zu verfahren, sofern diese der Gesetzgebung des ersuchten Staates nicht zuwiderläuft.

Die Anwendung eines im Gebiete des ersuchten Staates zulässigen Zwangsmittels ist ausgeschlossen, soweit der ersuchende Staat im Falle eines entsprechenden Ersuchens nicht in der Lage wäre, ein gleichartiges Zwangsmittel anzuwenden.

Die ersuchende Behörde ist auf ihr Verlangen von der Zeit und dem Orte der auf das Ersuchen vorzunehmenden Handlung zu benachrichtigen. Die Beteiligten sind berechtigt, sich bei der Handlung nach den allgemeinen, in dem ersuchten Staate maßgebenden Vorschriften vertreten zu lassen oder ihr beizuwohnen.

Artikel IX

Für die Erledigung von Zustellungsanträgen und von Ersuchen dürfen keinerlei Gebühren oder Auslagen erhoben werden; ausgenommen sind vorbehaltlich anderweitiger Übereinkunft die an Auskunftspersonen oder Sachverständige gezahlten Entschädigungen, sowie die Auslagen, die durch die Mitwirkung eines Vollziehungsorganes in den Fällen des Artikel VI Absatz 2 oder durch die Anwendung einer besonderen Form gemäß Artikel VIII Absatz 1 enstanden sind.

ného druhu, pokud je sepsán v úřední resp. státní (oficielní) řeči dožádaného státu (viz článek V) nebo pokud je připojen překlad jeho v této řeči. V těchto případech dlužno též žádost sepsati v úřední resp. státní (oficielní) řeči dožádaného státu neb připojiti její překlad.

S výhradou další jiné úmluvy dlužno ověřiti překlady v předchozim odstavci zmíněné přednostou úřadu, který je pověřen odesláním dožádání.

Článek VII

Doručení prokazuje se buď datovaným a ověřeným potvrzením příjemcovým o doručení neb osvědčením úřadu dožádaného státu, z něhož jsou zřejmy skutečnost, forma a čas doručení.

Článek VIII

Úřad, jemuž dožádání jest řízeno, je povinen jemu vyhověti a užiti při tom těchže donucovacich prostředků jako při vyřizování žádosti od úřadu dožádaného státu nebo návrhu podaného k témuž účelu účastníkem. Také formy vyřízení řídi se zákony státu dožádaného; na návrh žádajícího úřadu jest však užíti zvláštní formy, pokud se nepříčí zákonodárství dožádaného státu.

Užití donucovacích prostředků přípustných v území dožádaného státu je vyloučeno, pokud žádající stát na obdobnou žádost by nebyl s to, aby užil donucovacího prostředku stejného druhu.

Žádající úřad dlužno na jeho přání vyrozuměti o čase a místě jednání, jež má býti na žádost provedeno. Súčastnění jsou oprávněni dáti se při jednání dle všeobecných předpisů platných v dožádaném státě zastupovati neb se ho osobně súčastniti.

Článek IX

Za vyřízení návrhů doručovacích a žádostí nesmí se vybírati žádné poplatky neb náhrady výloh; vyjmuty jsou pouze, s výhradou jinaké dohody, náhrady vyplacené osobám přezvědným nebo znalcům a výlohy vzniklé spolupůsobením výkonného orgánu v případech článku VI., odst. 2. nebo použitím zvláštní formy dle článku VIII. odst. 1.

Artikel X

Auf die Rechtshilfe im Beitreibungsverfahren finden die Bestimmungen dieses Vertrages Anwendung, soweit nicht in den Artikeln XI bis XIII etwas Abweichendes angeordnet ist.

Článek X

Pro právní pomoc v řízení vymáhacím užije se ustanovení této smlouvy, pokud není v článku XI. až XIII. nařízeno něco odlišného.

Artikel XI

Unanfechtbare Verfügungen (Entscheidungen, Beschlüsse, Anordnungen) in Steuersachen sind auf Antrag, der von der obersten Finanzverwaltungsbehörde des einen Staates an die gleiche Behörde des andern Staates zu richten ist, kostenfrei anzuerkennen und zu vollstrecken. Die Anerkennung muß ausdrücklich ausgesprochen werden.

Die im Absatz 1 bezeichneten Verfügungen werden ohne Anhörung der Parteien gemäß der Gesetzgebung des Staates vollstreckt, in dem die Vollstreckung betrieben wird.

Dem Ersuchen um Vollstreckung ist eine Erklärung der zuständigen Behörde des ersuchenden Staates beizufügen, daß die Verfügung unanfechtbar geworden ist; die Zuständigkeit dieser Behörde ist durch die oberste Finanzverwaltungsbehörde des ersuchenden Staates zu bescheinigen.

Der entscheidende Spruch der Verfügung muß von einer Übersetzung begleitet sein, die vorbehaltlich anderweitiger Übereinkunft in der Amtssprache bzw. Staatssprache (offiziellen Sprache) des ersuchten Staates (vgl. Artikel V) abgefaßt ist.

Die Erklärung und die Bescheinigung gemäß Absatz 3 und die Übersetzung gemäß Absatz 4 müssen durch die oberste Finanzverwaltungsbehörde des ersuchenden Staates oder durch einen beeidigten Dolmetscher des ersuchten Staates beglaubigt sein.

Článek XI

Nenařikatelná opatření (rozhodnutí, usnesení, nařízení) v daňových věcech dlužno na návrh, který podá nejvyšší finanční správní úřad jednoho státu stejnému úřadu druhého státu, bezplatně uznati a vykonati. Uznání musí býti výslovně vyřčeno.

Opatření zmíněná v odstavci 1. vykonají se bez slyšení stran dle zákonodárství státu, v němž výkon se provádí.

K žádosti o výkon dlužno připojiti prohlášení příslušného úřadu žádajícího státu, že opatření není již nařikatelným; příslušnost tohoto úřadu osvědčí nejvyšší finanční správní úřad žádajícího státu.

K rozhodujícímu výroku opatření musí býti připojen jeho překlad vyhotovený — s výhradou jinaké dohody — v úřední resp. státní (oficielní) řeči dožádaného státu (viz článek V).

Prohlášení a osvědčení dle odstavce 3.a překlad dle odstavce 4. ověří se nejvyšším finančním správním úřadem žádajícího státu nebo přiseženým tlumočníkem dožádaného státu.

Artikel XII

Auf Grund von vollstreckbaren Verfügungen, die noch nicht unanfechtbar geworden sind, kann gegenüber Angehörigen des ersuchenden Staates einstweilige Sicherstellung im Wege der Beschlagnahme verlangt werden. Der Betroffene ist berechtigt, die Aufhebung der Beschlagnahme durch Leistung einer Sicherheit herbeizuführen, deren Art und Höhe in dem Ersuchen bestimmt sein müssen.

Článek XII

Na základě proveditelných opatření, jež nestala se ještě nenařikatelnými, může býti proti příslušníkům žádajícího státu požadováno prozatímní zajištění zájmem. Postižený jest oprávněn přivoditi zrušení zájmu poskytnutím jistoty, jejíž způsob a výše musí býti stanovena v žádosti.

Artikel XIII

Dem Ersuchen um eine bestimmte Art der Vollstreckung oder Sicherstellung ist zu entsprechen, soweit diese Art der Vollstreckung oder Sicherstellung nach dem Rechte des ersuchenden und des ersuchten Staates zulässig ist. Im übrigen richten sich die Art und Durchführung der Vollstreckung oder Sicherstellung nach dem Rechte des ersuchten Staates.

Článek XIII

Žádosti o určitý způsob výkonu neb zajištění jest vyhověti, pokud je tento způsob výkonu nebo zajištění přípustným dle práva státu žádajícího i dožádaného; jinak řídí se způsob a provedení výkonu nebo zajištění právem dožádaného státu.

Artikel XIV

Die Amts- und Rechtshilfe wird nicht gegen Angehörige des ersuchten Staates gewährt, die innerhalb des Gebietes dieses Staates ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben. Diese Bestimmung gilt nicht für die Amts- und Rechtshilfe zur Durchführung von Steueransprüchen, die gegen den Steuerpflichtigen in einem Zeitpunkt begründet waren, zu dem er die Staatsangehörigkeit des ersuchenden Staates besaß.

Die Amts- und Rechtshilfe kann abgelehnt werden, wenn der Staat, der um die Hilfeleistung ersucht ist, sie für geeignet hält, seine Hoheitsrechte oder seine Sicherheit zu gefährden.

Ersuchen, auf Grund deren im Gebiete des ersuchten Staates zulässige Auskünfte, Anzeigen oder Gutachten von Personen, die nicht als Steuerpflichtige beteiligt sind, eingezogen werden sollen, können abgelehnt werden, soweit der ersuchende Staat nach seiner eigenen Gesetzgebung nicht in der Lage ist, entsprechende Auskünfte, Anzeigen oder Gutachten zu verlangen. Das gleiche gilt für Ersuchen, die auf Mitteilung tatsächlicher Verhältnisse oder rechtlicher Beziehungen gerichtet sind, sofern die Kenntnis dieser Verhältnisse oder Beziehungen nur auf Grund von Auskunfts-, Anzeige- oder Gutachterpflichten gewonnen ist, die in dem Gebiete des ersuchenden Staates nicht bestehen, sowie für andere Ersuchen, soweit ihnen nur unter Verletzung eines Geschäfts-, Betriebs- oder Gewerbegeheimnisses genügt werden könnte.

Artikel XV

Wird dem Ersuchen ganz oder teilweise entsprochen, so ist die ersuchende Behörde von der ersuchten Behörde über die Art der Erledigung unverzüglich zu unterrichten.

Soweit dem Ersuchen nicht entsprochen wird, hat die ersuchte Behörde die ersuchende Behörde hiervon unter Angabe der Gründe und der sonst bekanntgewordenen Umstände, die für die Weiterführung der Sache von Bedeutung sind, unverzüglich zu benachrichtigen.

Artikel XVI

Auf die Anfragen, Auskünfte, Anzeigen und Gutachten sowie auf sonstige Mitteilungen, die im Wege der Rechtshilfe einem Staate zugehen, finden die gesetzlichen Vorschriften dieses Staates über die Amtsverschwiegenheit und Geheimhaltung Anwendung.

III. Beglaubigung von Urkunden

Artikel XVII

Die von Finanzgerichten des einen Staates aufgenommenen, ausgestellten oder beglaubigten Urkunden

Článek XIV

Úřední a právní pomoc neposkytuje se proti příslušníkům dožádaného státu, kteří mají své bydliště neb se trvale zdržují v území tohoto státu. Toto ustanovení neplatí co do úřední a právní pomoci k uplatnění daňových nároků, které proti poplatníkovi povstaly v době, kdy byl příslušníkem státu žádajícího.

Úřední a právní pomoc může býti odmítnuta, domnívá-li se stát, který o poskytnutí pomoci byl požádán, že by ji byla ohrožena jeho výsostná práva nebo jeho bezpečnost.

Žádosti, dle nichž mají býti opatřeny v oblasti dožádaného státu přípustné výpovědi, oznámení nebo dobrozdání osob, které nejsou súčastněny jako poplatníci, mohou býti zamítnuty, pokud žádající stát není dle svého vlastního zákonodárství s to, aby žádal obdobné výpovědi, oznámení nebo dobrozdání. Totéž platí o žádostech, domáhajících se sdělení skutečných poměrů nebo právních vztahů, pokud znalost těchto poměrů nebo vztahů jest získána jen na základě povinnosti k podání zprávy, oznámení nebo dobrozdání, které v území žádajícího státu neexistují, jakož i o jiných dožádáních, pokud by jim mohlo býti vyhověno jen porušením obchodního, provozního nebo živnostního tajemství.

Článek XV

Vyhoví-li se žádosti zcela nebo částečně, je dožádaný úřad povinen ihned vyrozuměti úřad žádající o způsobu vyřízení.

Pokud se této žádosti nevyhoví, oznámí to dožádaný úřad neprodleně žádajícímu úřadu s udáním důvodů a jinak na jevo vyšlých okolností, jež jsou důležity pro další sledování věci.

Článek XVI

Pro dotazy, výpovědi, oznámení a dobrozdání i pro jinaká sdělení, která docházejí některému státu právní pomocí, platí zákonné předpisy tohoto státu o úřední mlčelivosti a zachovávání v tajnosti.

III. Ověřování listin.

Článek XVII

Finančními soudy jednoho státu sepsané, vydané neb ověřené listiny nepotřebují k použití v území druhého

bedürfen, wenn sie mit dem Siegel oder Stempel des Gerichts versehen sind, zum Gebrauch im Gebiete des anderen Staates in Steuersachen keiner Beglaubigung (Legalisation).

Zu den bezeichneten Urkunden gehören auch die von dem Gerichtsschreiber (der Gerichtskanzlei) unterschriebenen Urkunden, sofern diese Unterschrift nach den Gesetzen des Staates genügt, dem das Gericht angehört.

Artikel XVIII

Urkunden, die von der obersten oder einer höheren Finanzverwaltungsbehörde des einen der beiden Staaten aufgenommen, ausgestellt oder beglaubigt und mit dem Siegel oder Stempel der Behörde versehen sind, bedürfen zum Gebrauch im Gebiete des anderen Staates in Steuersachen keiner Beglaubigung (Legalisation).

Die beiden Staaten werden die in Betracht kommenden Behörden in einem Verzeichnis bekanntgeben, das im beiderseitigen Einverständnis jederzeit auf dem Verwaltungswege geändert oder ergänzt werden kann.

IV. Schlußbestimmungen

Artikel XIX

Die beiden Staaten verpflichten sich, ein Abkommen über gegenseitige Rechtshilfe in Steuerstrafsachen zu schließen. Dabei ist in Aussicht genommen, die beiderseitige Auslieferungspflicht wegen vorsätzlicher Steuerhinterziehung und vorsätzlicher Zuwiderhandlungen gegen die Kapitalabwanderungs- und Steuerfluchtgesetze, und zwar sowohl hinsichtlich der beanspruchten Personen als auch hinsichtlich der durch rechtskräftiges Strafurteil oder unanfechtbaren Bescheid einer Finanzbehörde eingezogenen oder für verfallen erklärten Vermögenswerte zu regeln.

Artikel XX

Die obersten Finanzverwaltungsbehörden der beiden Staaten können weitere Vereinbarungen im Sinne dieses Vertrages treffen. Sie können insbesondere Bestimmungen über die Abführung von Vollstreckungserlösen und die Festsetzung eines Durchschnittskurses für die Umrechnung der Beträge vereinbaren, wegen deren eine Vollstreckung zu erfolgen hat.

Artikel XXI

Dieser Vertrag, welcher in deutscher und tschechoslovakischer Urschrift gefertigt ist, soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen baldmöglichst in Berlin ausgetauscht werden. Er tritt mit dem Tage der Ratifikation in Kraft und soll so lange in Geltung bleiben, als er nicht von einem der vertragschließenden Teile spätestens sechs Monate vor Ablauf eines Kalenderjahres gekündigt wird. Im Falle rechtzeitiger Kündigung verliert der Vertrag mit dem Ablauf dieses Kalenderjahres die Wirksamkeit.

státu ve věcech daňových žádného ověření (legalisace), mají-li pečeť nebo razítko soudu.

Ke zmíněným listinám patří i listiny podepsané soudním písařem (soudní kanceláří), pokud tento dopis dostačuje dle zákonů státu, kterému náleží onen soud.

Článek XVIII

Listiny, které jsou sepsány, vydány nebo ověřeny nejvyšším nebo některým vyšším finančním správním úřadem jednoho z obou států a mají pečeť nebo razítko úřadu, nepotřebují k použití v území druhého státu ve věcech daňových žádného ověření (legalisace).

Oba státy sdělí si navzájem úřady přicházející v úvahu seznamem, který po obapolné dohodě může býti kdykoliv správní cestou změněn nebo doplněn.

IV. Závěrečná ustanovení.

Článek XIX

Oba státy se zavazují, že uzavrou dohodu o vzájemné právní pomoci v daňových věcech trestních. Při tom jest zamýšleno upraviti oboustrannou povinnost k vydání pro úmyslné zkrácení daní a úmyslná jednání proti zákonům o úniku kapitálu a útěku před daní, a to jak co do žádaných osob tak i co do majetkových hodnot, jež byly právoplatným trestním rozsudkem nebo nenařikatelným výměrem finančního úřadu zabaveny nebo prohlášeny za propadlé.

Článek XX

Nejvyšší správní finanční úřady obou států mohou provésti další ujednání ve smyslu této smlouvy. Mohou zejména smluviti ustanovení o odvodu výtěžku z výkonů a určení průměrného kursu pro přepočítání částek, pro něž se má výkon provésti.

Článek XXI

Tato smlouva, která byla podepsána v československém a německém prvopise, budiž ratifikována a ratifikační listiny budtež pokud možno nejdříve v Berlíně vyměněny. Tato smlouva nabývá účinnosti dnem ratifikace a potrvá v platnosti potud, pokud nebude jednou ze smluvních stran nejpozději 6 měsíců před uplynutím kalendářního roku vypovězena. Při včasné výpovědi pozbývá smlouva účinnosti uplynutím tohoto kalendářního roku.

Beide Texte des Vertrages sind authentisch. Der ratifizierte Vertrag wird in jedem der beiden Staaten in der amtlichen Gesetzsammlung in beiden authentischen Texten veröffentlicht werden.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten beider Staaten diese Verträge unterfertigt und mit Siegeln versehen.

Prag, den 31. Dezember 1921.

Für das Deutsche Reich:
Hans Heinrich Dieckhoff
Ernst Peiffer
Dr. Herbert Dorn

Schlußprotokoll

Bei der Unterzeichnung der am heutigen Tage zwischen dem Deutschen Reiche und der Tschechoslovakischen Republik abgeschlossenen Verträge zur Ausgleichung der in- und ausländischen Besteuerung, insbesondere zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der direkten Steuern (A) sowie über Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen (B) haben die unterzeichneten Bevollmächtigten folgende übereinstimmende Erklärungen abgegeben, welche einen integrierenden Teil der Verträge selbst bilden sollen:

Zu A.

1. Als direkte Steuern im Sinne des Vertrages A gelten auf seiten des Deutschen Reiches die gegenwärtigen und künftigen Steuern des Reichs und der Länder vom Einkommen und Vermögen einschließlich der Kapitalertragsteuer, sowie die von den Ländern erhobenen gegenwärtigen und künftigen Steuern vom Grundvermögen und vom Gewerbebetrieb;

auf seiten der Tschechoslovakischen Republik die gegenwärtigen und künftigen staatlichen Ertragssteuern samt Zuschlägen, Einkommensteuern und Steuern vom Vermögen.

Beide Teile sind darüber einig, daß die Erbschaftssteuern nicht als direkte Steuern im Sinne dieses Vertrages gelten. Sie behalten sich vor, bezüglich der Erbschaftssteuer besondere Vereinbarungen zu treffen.

Zweifel über die Zugehörigkeit einer Steuer zu den oben bezeichneten Steuerarten werden im Einvernehmen zwischen den obersten Finanzverwaltungsbehöden der beiden Staaten geklärt werden.

2. Es besteht Einverständnis darüber, daß durch die Bestimmungen dieses Vertrages die Gesetze der vertragschließenden Staaten über die Sonderbesteuerung der Tantiemen nicht berührt werden.

3. Es besteht Einverständnis darüber, daß Arbeiter, die in dem einen Staate ihren Wohnsitz haben und in dem anderen Staate ihrem Erwerbe nachgehen, hinsicht-

Oba texty smlouvy jsou autentické. Ratifikovaná smlouva bude uveřejněna v každém z obou států v úřední sbirce zákonů v obou autentických textech.

Na důkaz toho zmocněnci obou států tyto smlouvy podepsali a pečetěmi opatřili.

V Praze, dne 31. prosince 1921.

Za Československou Republiku:
Dr. Bohumil Vlasák
Dr. Vladimír Valníček
Dr. Richard Stretti

Závěrečný protokol.

Při podpisu dnes sjednaných smluv mezi Československou republikou a Německou říši o urovnání tuzemského a cizozemského zdanění, zvláště o zamezení dvojího zdanění v oboru přímých dani (A) jakož i o právní ochraně a právní pomoci ve věcech berních (B), učinili podepsaní zmocněnci tato souhlasná prohlášení, která jsou integrující části smluv:

k A.

1. Za přímé daně ve smyslu smlouvy A se pokládají na straně Německé říše nynější a příští říšské a zemské daně z příjmu a z majetku, počítajíc v to daň z výnosu kapitálu, jakož i nynější a příští daně vybírané zeměmi z majetku pozemkového a z provozování živnosti;

na straně Československé republiky nynější a příští státní daně výnosové s přirážkami, daně z příjmu a daně z majetku.

Obě strany shodují se v tom, že daně dědické nepokládají se za přímé daně ve smyslu této smlouvy. Vyhražují si stran dědických dani sjednati zvláštní úmluvy.

Pochybnosti o příslušnosti té které daně ke druhům dani nahoře vyznačeným objasní se dohodou mezi nejvyššími finančními správními úřady obou států.

2. Obě strany jsou srozuměny, že ustanoveními této smlouvy nejsou dotčeny zákony smluvních států o zvláštním zdanění tantiém.

3. Obě strany jsou srozuměny, aby dělníci, kteří mají v jednom státě své bydliště a kteří za výdělkem docházejí do druhého státu, podrobeni byli svým

sich ihres Arbeitseinkommens im Rahmen des Artikel I des Vertrages A nur in dem Staate, in welchem sie ihren Wohnsitz haben, zur Steuer herangezogen werden sollen.

Es besteht ferner Einverständnis darüber, daß Studenten, die sich nur zu Studienzwecken in einem Vertragsstaate aufhalten, für die Unterhalts- und Studiengelder, die sie von ihren in dem anderen Vertragsstaate wohnhaften Angehörigen erhalten, nicht zur Steuer im Staate des Studienaufenthaltes herangezogen werden sollen, sofern sie auf diese Bezüge überwiegend angewiesen sind.

4. Es besteht Einverständnis darüber, daß für die Besteuerung der Holzhändler, welche in beiden Staaten Betriebsstätten haben, folgende Bestimmungen gelten sollen:

Bei Holzhändlern, welche in beiden Staaten Betriebsstätten haben, wird derjenige Teil des Betriebes, welcher in dem Exporte des unter Verwendung der in dem einen Staate gelegenen Betriebsstätte angekauften Holzes in den anderen Staat besteht, den beiderseitigen Betriebsstätten nur je zur Hälfte angerechnet.

Sohin ist bei der Ermittelung des zu besteuernden Gewinnes der inländischen Betriebsstätte in jedem der beiden Staaten der Gewinn beziehungsweise Reinertrag aus diesem Umsatze festzustellen, jedoch nur zur Hälfte, als aus der inländischen Betriebsstätte herrührend, der Besteuerung zu unterziehen; in dem gleichen Sinne sind die für die Ertragsfähigkeit eines solchen Geschäftsverkehrs maßgebenden Merkmale auch nur zur Hälfte in Ansatz zu bringen.

Der erübrigende Teil des Umsatzes jeder Betriebsstätte wird derselben ganz zugerechnet.

Sofern in einem der beiden Staatsgebiete eine weitere Bearbeitung des Holzes stattfindet, sind die Betriebsmerkmale dieses Produktionsbetriebes und der aus dieser Bearbeitung sich ergebende Gewinn bei der Besteuerung des Holzhandels im anderen Staatsgebiete außer Betracht zu lassen.

Das Verzeichnis Beilage M der Vollzugsvorschrift I zum Personalsteuergesetze vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, wird, wie bisher, die Holzhändler sowie als festzustellendes Merkmal die Zahl der Festmeter des angekauften Holzes weiter enthalten.

5. Es besteht auf Grund einer dahingehenden Erklärung der Tschechoslovakischen Regierung Einverständnis darüber, daß das Nostrifikationsgesetz vom 11. Dezember 1919, Nr. 12 der Sammlung der Gesetze und Verordnungen ex 1920, gegenüber reichsdeutschen Unternehmungen physischer Personen überhaupt nicht, gegenüber Unternehmungen von Gesellschaften, die der öffentlichen Rechnungslegung unterliegen, einschließlich der Gesellschaften m. b. H. keinenfalls aus steuerlichen Gründen Anwendung finden soll.

Im übrigen wird der Stellungnahme der beiden Staaten zu der Frage der Anwendung des Nostrifikationsgesetzes nicht vorgegriffen.

Zu B.

1. Die Bestimmung des Artikel II Absatz 1 und 2 ist dahin auszulegen, daß die dort genannten Steuerpflichtigen

pracovním příjmem v rámci článku I smlouvy A dani toliko v tom státě, ve kterém mají své bydliště.

Dále jsou srozuměny, aby studující, kteří se zdržují v jednom ze smluvních států pouze za studiemi, nebyli stran platů na vydržování a studie, které dostávají od svých příslušníků bydlících ve druhém státě smluvním, podrobováni dani ve státě, v němž se zdržují za studiemi, pokud jsou převážně odkázáni na tyto příjmy.

4. Obě strany jsou srozuměny, aby stran zdanění obchodníků dřívím, kteří mají v obou státech provozovny, platila tato ustanovení:

U obchodníků dřívím, kteří mají v obou státech provozovny, započítá se ten díl provozování, který záleží ve vývozu dříví nakoupeného s použitím provozovny, ležící v jednom státě, do druhého státu, provozovnám v obou státech jen polovici.

Budiž tedy při vyšetřování zdanitelného zisku tuzemské provozovny v obou státech zjištěn zisk nebo ryzí výtěžek z tohoto obratu, avšak zdaněn jenom z polovice jakožto zisk (výtěžek) plynoucí z tuzemské provozovny; v témž smyslu buďtež i známky rozhodné pro výnosnost takového obchodu započteny jen z polovice.

Zbývající část obratu každé provozovny započítá se ji plně.

Zpracuje-li se dříví v jednom z obou států dále, nepřihlíží se ke známkám provozovacím této výrobní činnosti a k zisku z tohoto zpracování plynoucímu při zdaňování obchodu dřívím ve druhém státě.

Seznam příloha M prováděcího nařízení I. k zákonu o osobních daních z 25. října 1896 č. 220 ř. z. bude jako dosud i dále obsahovati obchodníky dřívím a jako známku, již dlužno zjistiti, počet pevných metrů nakoupeného dříví.

5. Obě strany jsou podle příslušného prohlášení Československé vlády srozuměny, že se zákona o nostrifikaci ze dne 11. prosince 1919, č. 12 Sb. z. a n. z r. 1920, vůči říšskoněmeckým podnikům fysických osob vůbec neužije, vůči podnikům společností, které podléhají veřejnému účtování, v to počítajíc společnosti s r.o., neužije nikterak z důvodů berních.

Ostatně nepředbíhá se stanovisku obou států k otázce užití zákona o nostrifikaci.

k B.

1. Ustanovení článku II., odstavec 1. a 2., jest vykládati tak, že s poplatníky tam jmenovanými má

steuerlich nicht nur formell, sondern auch materiell gleich behandelt werden.

2. Die vertragschließenden Teile werden, um die Prüfung der materiellen Gegenseitigkeit für die Gewährung der Rechtshilfe zu erleichtern, Aufstellungen über die Befugnisse der Finanzbehörden austauschen, für die Übereinstimmung in den Rechtsgrundsätzen des deutschen und des tschechoslovakischen Rechts bei Rechtshilfeersuchen angenommen werden darf. Die Aufstellungen sollen insbesondere Aufschluß geben

a) über die Auskünfte, Anzeigen, Gutachten und Beweismittel, die von den Steuerpflichtigen oder von dritten Personen verlangt werden können,

b) über die Zwangsmittel, Sicherungs- und Vollstreckungsmaßnahmen, die gegenüber den Steuerpflichtigen oder dritten Personen zulässig sind.

Solange die Aufstellungen nicht ausgetauscht und von beiden Seiten anerkannt sind, ist dem einzelnen Rechtshilfeersuchen eine Bescheinigung der höheren Finanzverwaltungsbehörden des ersuchenden Staates beizufügen, die amtlich feststellt, daß einem entsprechenden Ersuchen nach dem Rechte des ersuchenden Staates genügt werden wird. Der Bescheinigung ist eine Übersetzung in der Sprache des ersuchten Staates beizufügen (vgl. Artikel V). Auf die Übersetzung findet Artikel VI Absatz 3 des Vertrages entsprechende Anwendung.

3. Eine Übersendung von Akten kann grundsätzlich nicht gefordert werden. Ausnahmen bedürfen des Einvernehmens der beiden obersten Finanzverwaltungsbehörden; das Ersuchen um Übermittelung von Akten soll indessen nur gestellt werden, wenn dringende Interessen des ersuchenden Staates es erheischen. Unberührt bleibt die Befugnis jedes Staates, seinen Ersuchen eigene Akten beizugeben, die der Durchführung der Ersuchen dienen sollen.

4. Sind die Voraussetzungen der Niederschlagung wegen Uneinbringlichkeit der Steuer nach den Vorschriften des ersuchten Staates gegeben, so leitet die ersuchte Behörde das Ersuchen unter Beifügung einer Bescheinigung über das Vorliegen der Voraussetzungen und der hierfür vorhandenen Belege an die ersuchende Behörde zurück.

5. Der Rechtsschutz und die Rechtshilfe, welche in diesem Vertrage vereinbart sind, sollen auch für Steuerfälle und im Hinblick auf Tatsachen gewährt werden, die sich auf die Vergangenheit beziehen.

Prag, den 31. Dezember 1921.

Für das Deutsche Reich:

Hans Heinrich Dieckhoff
Ernst Peiffer
Dr. Herbert Dorn

byti nakládáno daňově stejným způsobem nejen formálně nýbrž i věcně.

2. Aby si usnadnily přezkoušení věcné vzájemnosti pro poskytování právní pomoci, smluvní strany vyměni si přehledy o právomoci finančních úřadů, o kterých se smí předpokládati shoda co do právních zásad německého a československého práva při požádáních o právní pomoc. Přehledy mají zvláště dáti vysvětlení

a) o výpovědích, oznámeních, dobrozdáních a průkaznich prostředcích, které mohou býti požadovány od poplatníků anebo od třetích osob,

b) o donucovacích prostředcích, o zajišťovacích a vykonávacích opatřeních, přípustných vůči poplatníkům nebo třetím osobám.

Dokud nejsou přehledy vyměněny a oběma stranami uznány, dlužno připojiti k jednotlivé žádosti o právní pomoc osvědčení vyšších finančních úřadů žádajícího státu, které úředně zjišťuje, že obdobné žádosti dle práva žádajícího státu bude vyhověno. K osvědčení tomu nutno přiložiti překlad v řeči žádaného státu (viz článek V). Na překlad vztahuje se obdobně článek VI. odstavec 3. této smlouvy.

3. Zásadně nemůže býti vyžadováno zasílání spisů. K výjimkám jest zapotřebi dohody obou nejvyšších finančně-správních úřadů; žádati se má však o zasláni spisů jen tehdy, když toho vyžadují nutkavé zájmy žádajícího státu. Nedotčeno zůstává právo každého státu, přiložiti ke své žádosti vlastni spisy, jež mají prospěti provedení žádosti.

4. Jsou-li dány podmínky odpisu daně pro nedobytnost dle předpisů dožádaného státu, vráti dožádaný úřad žádost úřadu žádajícímu, připoje k ni osvědčeni, že tyto předpoklady jsou dány, s doklady, které o tom jsou po ruce.

5. Právní ochrana a právní pomoc ujednané touto smlouvou mají býti poskytovány také pro daňové případy a co do skutečnosti, vztahujících se na minulost.

V Praze, dne 31. prosince 1921.

Za Československou Republiku:

Dr. Bohumil Vlasák
Dr. Vladimír Valníček
Dr. Richard Stretti

Vertrag

zwischen dem Deutschen Reiche und der Tschechoslovakischen Republik zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Abgaben von Todes wegen.

Das Deutsche Reich und die Tschechoslovakische Republik haben, von dem Wunsche geleitet, die Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Abgaben von Todes wegen zu vermeiden, den nachstehenden Vertrag abgeschlossen.

Zu diesem Zwecke wurden als Bevollmächtigte ernannt:

von seiten des Deutschen Reiches:

der Dirigent im Auswärtigen Amte Geheimer Regierungsrat und vortragender Legationsrat Karl von Lewinski, der Dirigent im Reichsfinanzministerium Geheimer Regierungsrat, Ministerialrat Ernst Peiffer,

von seiten der Tschechoslovakischen Republik:

der Sektionschef im Finanzministerium Dr. Alfred Nesveda, der Ministerialrat im Finanzministerium Benjamin Heide.

Die Bevollmächtigten haben, nachdem sie ihre Vollmachten mitgeteilt und diese als richtig befunden haben, folgendes vereinbart:

Smlouva

ujednaná mezi Německou říší a Československou Republikou k tomu, aby bylo zamezeno dvojí zdanění v oboru dávek pro případ smrti.

Německá říše a Československá Republika, přejíce si, aby bylo zamezeno dvojí zdanění v oboru dávek pro případ smrti, ujednaly následující smlouvu.

Za tou příčinou byli jmenováni zmocněnci:

Německou říší:

přednosta v zahraničním úřadě tajný vládní rada a přednášející legační rada Karl von Lewinski, přednosta v říšském ministerstvu financí tajný vládní rada, ministerský rada Ernst Peiffer,

Československou Republikou:

odborový přednosta v ministerstvu financí Dr. Alfred Nesveda,
ministerský rada v ministerstvu financí Benjamin Heide.

Zmocněnci, vyměnivše si své plné moci a shledavše je správnými, dohodli se takto:

Vertrag

zwischen dem Deutschen Reiche und der Tschechoslovakischen Republik zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Abgaben von Todes wegen.

Artikel I

1. Unbewegliches Nachlaßvermögen eines Angehörigen eines der beiden vertragschließenden Staaten einschließlich Zubehör ist den Abgaben von Todes wegen nur in dem Staate unterworfen, in dem es liegt.

2. Berechtigungen, für welche die sich auf Grundstücke beziehenden Vorschriften gelten, Nutzungsrechte an unbeweglichem Vermögen sowie Rechte, die auf unbeweglichem Vermögen sichergestellt sind oder darauf lasten, sind dem unbeweglichen Vermögen gleichzuachten.

Smlouva

mezi Německou říší a Československou Republikou, ujednaná k tomu, aby bylo zamezeno dvojí zdanění v oboru dávek pro případ smrti.

Článek I

1. Nemovité pozůstalostní jmění po příslušnících toho kterého z obou smluvních států, čítajíc v to příslušenství, jest podrobeno dávkám pro případ smrti jen v tom státě, v kterém leží.

2. Oprávnění, pro něž platí předpisy vztahující se na pozemky, práva požitečná na nemovitém jmění, jakož i práva, která na nemovitém jmění jsou zajištěna nebo je zatěžují, budtež posuzována jako nemovité jmění.

3. Für die Frage, ob ein Vermögensgegenstand als unbeweglich anzusehen ist, sind die Gesetze des Staates maßgebend, in dem der Gegenstand liegt. Was als Zubehör anzusehen ist, richtet sich nach dem Rechte des Staates, in dem sich das unbewegliche Vermögen befindet.

Artikel II

1. Für das nicht nach Artikel I zu behandelnde Nachlaßvermögen eines Angehörigen eines der beiden vertragschließenden Staaten gelten folgende Bestimmungen:

a) dieses Nachlaßvermögen unterliegt grundsätzlich den Abgaben von Todes wegen in dem Staate, dem der Erblasser zur Zeit seines Todes angehört hat;

b) hat jedoch der Erblasser zur Zeit seines Todes in dem anderen Staate einen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen seinen dauernden Aufenthalt gehabt, so ist in diesem Staate das daselbst befindliche Nachlaßvermögen zu den Abgaben von Todes wegen heranzuziehen.

2. Die Behandlung von Nachlaßvermögen solcher Personen, welche beiden Staaten angehört haben, bleibt besonderer Vereinbarung von Fall zu Fall vorbehalten.

3. Einen Wohnsitz im Sinne dieses Vertrages hat jemand da, wo er eine Wohnung unter Umständen innehat, die auf die Absicht der Beibehaltung einer solchen schließen lassen.

4. Einen dauernden Aufenthalt im Sinne dieses Vertrages hat jemand da, wo er sich unter Umständen aufhält, die auf die Absicht schließen lassen, an diesem Ort oder in diesem Lande nicht nur vorübergehend zu verweilen.

Artikel III

Für die Frage, wo die im Artikel II bezeichneten Vermögensgegenstände sich befinden, gelten folgende Grundsätze:

a) Bei Forderungen ist der Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen der dauernde Aufenthaltsort des forderungsberechtigten Erblassers maßgebend. Der gleiche Grundsatz findet auf Anteile an Gesellschaften, Gemeinschaften oder sonstigen Personenvereinigungen sinngemäße Anwendung, es sei denn, daß die Ausübung der Anteilsrechte an den Besitz einer Urkunde (lit. b) geknüpft ist.

Wird Gesamthandsvermögen nach den gesetzlichen Vorschriften eines der beiden vertragschließenden Staaten dem Vermögen des Erblassers nach Bruchteilen zugerechnet, so gilt das Gesamthandsvermögen gleichfalls als am Wohnsitz, oder in Ermangelung eines solchen als am dauernden Aufenthaltsorte des Erblassers gelegen.

3. Pro otázku, má-li majetkový předmět býti pokládán za nemovitou věc, rozhodny jsou zákony státu, v němž předmět leží. Co má býti pokládáno za příslušenství, řídí se právem státu, v němž jest jmění nemovité.

Článek II

1. Pro pozůstalostní jmění po příslušnících toho kterého z obou smluvních států, jež nelze posuzovati podle článku I, platí tato ustanovení:

a) Toto pozůstalostní jmění jest podrobeno zásadně dávkám pro případ smrti v tom státě, jehož byl zůstavitel v době svého úmrtí státním příslušníkem.

b) Měl-li však zůstavitel v době svého úmrtí bydliště anebo, nebylo-li toho, trvalý pobyt v druhém státě, podrobí se pozůstalostní jmění, jež leží v druhém státě, dávkám pro případ smrti v tomto státě.

2. Způsob zdanění pozůstalostního jmění po osobách, které měly státní příslušnost v obou státech, zůstává vyhrazen zvláštní dohodě od případu k případu.

3. Bydliště ve smyslu této smlouvy má někdo tam, kde má byt za okolností, z nichž lze souditi na úmysl jej podržeti.

4. Trvalý pobyt ve smyslu této smlouvy má někdo tam, kde meška za okolností, z nichž lze souditi na jeho úmysl, v tomto místě nebo v této zemi prodlévati nikoli jen přechodně.

Článek III

Pro otázku, kde majetkové předměty označené v článku II se nalézají, platí tyto zásady:

a) U pohledávek rozhoduje bydliště a, není-li ho, místo trvalého pobytu oprávněného zůstavitele. Stejná zásada platí obdobně pro podíly na společnostech, společenstvech anebo jiných sdruženích osob, leč že by výkon podílových práv byl spojen s majetnictvím listiny (písm. b).

Započítává-li se jmění k společné ruce podle zákonných ustanovení jednoho z obou smluvních států do jmění zůstavitelova zlomky, má se za to, že jmění k společné ruce rovněž leží v bydlišti a, není-li ho, v místě trvalého pobytu zůstavitelova.

b) Bei Wertpapieren entscheidet der Ort der Aufbewahrung zur Zeit des Todes des Erblassers.

c) Bei Gegenständen oder Berechtigungen, über die ein von einer Behörde zur Eintragung des Berechtigten bestimmtes Buch oder Register geführt wird, ist der Ort maßgebend, an dem das Buch oder Register geführt wird.

Artikel IV

Vermächtnisse, die nicht einen bestimmten Gegenstand betreffen, werden zunächst auf das im Artikel II bezeichnete Vermögen angerechnet, gegebenenfalls im Verhältnis des Wertes der in den beiden Staaten sich befindenden Vermögensteile dieser Art.

Artikel V

Schulden, die auf dem im Artikel I bezeichneten Vermögen lasten oder darauf sichergestellt sind, belasten dieses Vermögen. Im übrigen werden Schulden zunächst auf das im Artikel II bezeichnete Vermögen angerechnet, gegebenenfalls im Verhältnis des Wertes der in den beiden Staaten sich befindenden Vermögensteile dieser Art.

Artikel VI

Abgaben von Todes wegen im Sinne dieses Vertrages sind:

auf seiten des Deutschen Reiches:

die Nachlaßsteuer, die Erbanfallsteuer und die etwa künftig an deren Stelle tretenden Steuern,

auf seiten der Tschechoslovakischen Republik:

die Abgaben, die für Vermögensübertragung von Todes wegen auf Grund gebührenrechtlicher Bestimmungen oder an deren Stelle getretener oder etwa künftig tretender Vorschriften eingehoben werden.

Artikel VII

1. Dieser Vertrag, welcher in deutscher und tschechoslovakischer Urschrift ausgefertigt ist, soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen baldmöglichst in Berlin ausgetauscht werden. Er tritt mit dem Tage der Ratifikation in Kraft und findet Anwendung auf alle Fälle, in denen der Erblasser nach diesem Zeitpunkt verstorben ist. Dieser Vertrag soll so lange in Geltung bleiben, als er nicht von einem der vertragschließenden Staaten spätestens 6 Monate vor Ablauf eines Kalenderjahrs gekündigt wird. Im Falle rechtzeitiger Kündigung verliert der Vertrag mit dem Ablauf dieses Kalenderjahres seine Wirksamkeit für alle Fälle, in denen der Erblasser nach Ablauf dieses Kalenderjahres verstorben ist.

b) U cenných papirů rozhodné je místo, kde jsou uschovány v době smrti zůstavitelovy.

c) U předmětů anebo oprávnění, o nichž úřad vede knihy nebo rejstříky určené k zápisu oprávněných osob, je rozhodné místo, kde kniha nebo rejstřík se vede.

Článek IV

Odkazy, netýkající se určitého předmětu, budtež především počítány k tíži jmění označeného v článku II, podle okolností podle poměru hodnoty majetkových podstat tohoto druhu, nalézajících se v obou státech.

Článek V

Dluhy, zatěžující jmění označené v článku I nebo na něm zajištěné, zatěžují toto jmění. Jinak počítají se dluhy především k tíži jmění označeného v článku II, podle okolností podle poměru hodnoty majetkových podstat tohoto druhu, nalézajících se v obou státech.

Článek VI

Dávkami pro případ smrti ve smyslu této smlouvy jsou:

na straně Německé říše:

daň pozůstalostní a nápadová a dávky, jež budoucně nastoupí na jejich místo,

na straně Československé Republiky:

dávky, které se vybírají podle ustanovení poplatkového práva nebo podle ustanovení, která na jejich místo nastoupila nebo nastoupí, z majetkových převodů pro smrt.

Článek VII

1. Tato smlouva, která byla sepsána v německém a československém prvopise, budiž ratifikována a ratifikační listiny budtež pokud možno nejdříve v Berlíně vyměněny. Tato smlouva nabývá účinnosti dnem ratifikace a vztahuje se na všecky případy, v kterých zůstavitel po této době zemřel. Tato smlouva potrvá v platnosti potud, pokud nebude jednou ze smluvních stran nejpozději 6 měsíců před uplynutím kalendářního roku vypovězena. Při včasné výpovědi pozbývá smlouva účinnosti uplynutím tohoto kalendářního roku pro všecky případy, v kterých zůstavitel zemřel po uplynutí tohoto kalendářního roku.